

Freitag, 06. Oktober 2023, Frankfurter Neue Presse / Lokales

Mehr Leben für die triste Kreuzung

PRAUNHEIM - Kurve in Richtung Römerstadt soll gesperrt und von den Bürgern gestaltet werden



Sonnenschirme und Bierbänke statt Autos: Bei der Aktion im Juli wurde bereits gezeigt, wie der Kurvenbereich auf der Kreuzung in Alt-Praunheim künftig genutzt werden könnte. FOTO: rainer rüffer

Fußgänger müssen an der Kreuzung Alt-Praunheim/ In der Römerstadt auf der Hut sein. Denn hier rauscht der Verkehr. Eine Tatsache, die nicht neu ist. Im Gegenteil. Was sogar schriftlich festgehalten ist. Und zwar in der Dokumentation der Planungswerkstatt für die Ortsmitte Praunheim, die 2013 veröffentlichte wurde. Die fehlende Aufenthaltsqualität wurde darin bemängelt sowie das Ziel gesteckt, den Abschnitt mittelfristig umzugestalten und die Fahrbahflächen auf das notwendige Mindestmaß zu reduzieren.

Immer nur vertröstet

Was seitdem passiert ist? Nichts. Trotz mehrmaligem Nachhaken des Ortsbeirates 7 (Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen), der daraufhin immer wieder von der Stadt vertröstet wurde. Zunächst müssten die verkehrlichen Auswirkungen sowie die Umsetzbarkeit geprüft werden, heißt es im Februar 2015. Die letzte Information stammt aus der Frage-

stunde der Stadtverordnetenversammlung - auch dort wurde die Entwicklung des Verkehrs in den Fokus gerückt. Sowie von einem „langfristigen Umsetzungshorizont“ gesprochen. Antworten, die so nicht mehr hingenommen werden sollen. Statt Worten sollten endlich Taten folgen. Das sehen zumindest Grüne, SPD und Farbechte/ Linke so, die für die nächste Sitzung des Ortsbeirates einen gemeinsamen Antrag formuliert haben, um Fakten an der betroffenen Kreuzung zu schaffen. Zumindest für ein Jahr.

So soll ein Teil der Kreuzung für den Verkehr gesperrt und zur temporären Gestaltung durch die Bürger freigegeben werden. Die Initiative „Lebendiges Praunheim“ habe sich bereit erklärt, diese Umgestaltung zu koordinieren und zu begleiten. Danach soll dann der Ortsbeirat in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern über eine dauerhafte Freimachung und Entsiegelung der Fläche entscheiden.

Wie es aussehen könnte, wenn die Kreuzung nicht mehr vom Verkehr dominiert wird, sondern mehr Platz für die Praunheimer bietet, das hatte die Initiative bereits Anfang Juli mit einer ganz besonderen Aktion deutlich gemacht. Bänke und Blumentöpfe wurden auf der großen dreieckigen Sperrfläche mitten auf der Fahrbahn platziert, „Hier könnte es grün und freundlich sein“, stand auf einem großen Plakat. Nicht nur, dass es für die Anwohner ein rundum gelungener Nachmittag war, auch für den Verkehr gab es keine Einschränkungen. Selbst zwei Busse passten problemlos aneinander vorbei.

Positive Reaktionen

Die Initialzündung für den Antrag der drei Fraktionen, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jürgen Sasse (SPD), sei allerdings ein Ortstermin wenige Tage später gewesen. Bei dem die beteiligten städtischen Ämter nicht nur positiv auf die Vorschläge reagiert hätten. Sie hätten gar ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, eine Teilfläche dem Verkehr zu entziehen und somit die Möglichkeit zu schaffen, diesen Teil des Rahmenplans umzusetzen. „Daraufhin hat das Stadtplanungsamt eine entsprechende Skizze erstellt“, so Sasse. Die mit dem Radfahrbüro abgestimmt wurde, heißt es in dem Antrag. Der auch darauf hinweist, dass geplante Gestaltungsmaßnahmen an der Kreuzung vorab mit dem Ortsbeirat abzustimmen seien und durch das Straßenverkehrsamt genehmigt werden müssten.

Konkret geht es letztlich um die Kurve Alt-Praunheim/ In der Römerstadt. Der Verkehr würde über die Sperrfläche in der Mitte der Kreuzung geführt, die jetzige Fahrspur in Richtung Römerstadt und der restliche Teil des schraffierten Areals für die temporäre Gestaltung freigegeben. Nun liegt es an den anderen Fraktionen im Ortsbeirat, ob er Antrag so verabschiedet wird.

Dann könnte es endlich, nach über zehn Jahren, einen großen Schritt vorangehen mit der Umsetzung des Rahmenplans.

judith dietermann

Der Ortsbeirat 7 tagt

Dienstag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr im Raum der Cyriakusgemeinde, Wolf-Heidenheim-Straße 7.